

Berich-
tung
von
Erober-
ung
der
Stadt
Rom.

II n
6011^c





Wartafftige vnd kurtze
berichtung In der Summa: wie es ye
tzo/im Tausent fünffhundert sibenvndzwentzigsten
iar/den vi tag May / durch Römischer Keyser:
licher / vnd Hispanischer Königlicher Was
iestet Kriegsvolck / Inn eroberung der
Stat Rom ergangen ist bisß auff
den. xvi. tag Junij.



1896/7: 247 38.

Barhaffrige Neue Zeytung.

Nach dem der Durchleuchtig Hochgeborn
Fürst/der Hertzog vō Burbon mit sampt dē
Edlen gestrengē herren Jörgen vō Fronspurg
Ritter zc. beyde als Römischer Keyserlicher
vnd Hispanischer Königlichē Maister. ober-
st Hauptleut/mit einer grossen anzal Teutsch
vnd Hispanisch kriegsuolet/ bis zu halbem monat Aprilis/
des yetzigē fünffzehnhundersten vñ siben vñ zweintzigsten
iars/ yn Lombardia vmb der stat Bononia/ vberschwenckli-
che grosse sorg vñ mangel vñ abgang/ an brot vñ gelt gehabt
haben yn solchē die kriegsuolet/ vñ sonderlich die Spanier für
nemlich/ am ersten aus irem lager/ dē Edlen heldē den Her-
zog von Burbon/ als obersten yn seinem losamer/ geweltick-
lich vberfallen/ ihm alles sein profand/ so vil er zur selbigē zeit
zu seiner zimlichen notturfft gehabt hat/ vñ anders meher zc
aus nutwilligē freuel genommen/ welchs gewalts vñ nutwil-
lensich gedachter vō Burbon / die weil er nit gelt zu der ges-
bürenden bezalung dem kriegsuolet gehabt/ nicht hoch beklag-
gt/sonder also. gütiglich gedult / vñ demnach auß solchē auch
der gleichen sachen vō den Spanier vnter die Teutschen kne-
chte erschollē/ vñ sich vnter die Teutschen eyn lerman erhebt
das die Spanischen zu den Teutschen gesagt haben / Lantz/
lantz/ gelt/ gelt/ dardurch also die vngestümen schreyer/ vnter
den Lantzknēchte sich bewegen haben lassen / das sie yn der
Teutschen leger auch geschrien haben/ gelt/ gelt.
Sie weyl aber diser zeyt/ der orten nicht gelt vorhandē auch
Keyserlicher Maister gelt dahyn zubringē vnmüglich was/
hat solchs/ beyd eegemelt eerlich/ Keyserlich Maister/ oberst
Hauptleut/ nit vnbillich zu trauriger beschwernis geursacht
vnd bewegt/ wie dan das ein yeder/ so der ende gewesen/ das
geschrey vnter den knēchte vmb gelt/ vñ kein gelt zubekumen
Ed. Bohmer gewertig

gewertig sein/leychtlich zu erwegen hat. Soch yn kürtz so
haben sich beyde obgenant oberst Hauptleut/mit sampt den
andern yren vnter Hauptleutē/yn vertrauen beratschlagt/
vnd der massen mit einander beratlich beschlossen / sie wölle
sich bey dem Hertzog vō Ferrer vmb ein wenig gelts eyllēds
auff zubringen/ bewerben vnd ernstlich befleyssen. San der
selbig vō Ferrer vormals yn disem treffenlichem zug/ inen zu
ehren vñ wilfarung Key. Ma. mit gelt/geschütz/puluer/vnd
andern yn yren leybs nöten/vñ zu irer notturfft/sür all ander
Welsch herren/hilflich handtraychung gethan hat/ der endt
lichen zuuersicht/genanter Hertzog vō Ferrer werde sie/ann
stat Key. Ma. durch ein practick/die sie ym surhalten wöllen/
mit zimlichem gelt yn disen grossen nöten/vnd auch so sie yetz
vnter den feinden ligen nicht verlassen. Also durch practick
die beyd Key. Ma. oberste Hauptleut/ym/dem Hertzog vō
Ferrer solchs sür gehalten / vñ wie wol herr Jörg vō Fron
spurg/selbs yn eygner person mit allem Teutschen kriegsvolc
ck/vber all vorig sein trewlich vñ ernstlich hädlung/so er mit
dem kriegsvolck/auch yn der not der massen gehandelt/ vnd
ym vō gemeynen hauffen auch zu gesagt/ darin sie sich gegen
cynander vertragen/abermals in eygner person mit dem Te
utschen hauffen gehandelt doch vnangesehen solches Herrn
Jörgen getrew/väterlichen handlung/sein die knecht gegen
ym gantz rumorisch gewesen / vñ sich der massen mit solcher
rumorischen vnordnung angezeygt/ das Herr Jörg böfers
allweg zu gewartē engstlich besorgt / vñ mit den knechtē fer
rer gehandelt hat. Er habe yetz vnd öftermals/bey allenn
Landstnechten/als yr vater/nicht alleyn sein leyb / sondern
gutt vnd ehre/auch alles was er vnd seine kindt vermugen /
von yher der Landstnecht wegen/versetzt/gelt/ zu bezalus
ng der knecht sold/ bissher mit grosser mühe vnd arbeyt / leys
bs vñ guts/auch versetzung seiner väterlichen eygnē gütter/
auffgebracht/das allerbest gethā/ in hitz vñ kelte/frü vñ spat
a ij vornen

vornen an vñ nicht der hinderst/ sein eygen leib zu in gesetzt.

Der gleichen wöl er yetzo/die weil sein leib were/ bey den frumen Landknechte auch thun/ vñ sich nicht sparen/ noch vō inen weichē/bis sie bezalt werdē / des sollen sie gewis sein vñ getraw billich solcher seiner ehren vñ trew bey gemeynē hauffen zu genießen. etc. Mit solcher vnd der gleichē rede / ist herr Jörg durch mittel der vntern Hauptleut vō gemeynē hauffen in sein losamēt gezogen / vnd hat inē der knecht ruma morische/ vñ ordeliche red vnd handlung/ auch dz sein manigfaltig trew vnd güte/ so er alweg vnd noch bey allē knechten yn Teutsch vnd welschē landē vnd zu zeytē mit grossen schade erzeigt hat / des alles aber yetzt nit angesehen noch bedacht werdē wolt / hoch vnd schmerzlich behertzigt vñ bekümmert. Also das er deshalbē durch den gwalt gottes/ in tödliche krankheit gefallē/ vñ als ein frumer rittermessiger / teurer kriegsmā gen ferrer zu dē Doctorn geführt wordē ist. Ab dē dan auch der eerlich Durchleuchrig Fürst/ der Hertzog vō Bourbon mit sampt den gemeynē Hauptleuten/ Fendrichē/ Tuppelsöldern/ vñ merernteyls des kriegsvolcks hertzlich trawre vnd schrecken empfangē / Vnd also der genāt theur Ritter her Jörg/ noch bis auff den zwen vñ zwentzigstē tag Junij des iars/ also yn ferrer krank ligend beliben ist/ Wiewol sich von den gnadē Gottes solche sein krankheyt des grösten teyls zur besserung geschicket hatt.

Vnd Summa/ so ist durch practick der frum Hertzog von ferrer bewegt worden/ vñ hat gelt fürgesetzt/ damit mā also das kriegsvolck wenig gestilt. Auff solchs vber ein kurtze zeyt hat sich Bourbon mit allem kriegsvolck Teutscher vñ Spanischer nation von Bolonia erhebt/ vñ hettē daselbst ob vierzig tausent haubt vihe gessen/ vnd dannoch beuorstende rest mit yhn getribē/ vñ eylends nach Rom gezogen/ in solchem zug dan der gemeine hauff etlich tag wenig oder gar kein brot gehabt/ vnd also ein gar harten strengen vnd ernstlichen zug verbracht. Wiewol

Wiewol vormals vor Placentz auch mangel gewesen/ so
ist doch der selbig/ dem ytzigē mangel so alda gewesen/ nicht zu
vergleichē. Darumb die knechte deſter ſurderlicher zuzihenn
bewegt worden ſind. Wie es aber yn diſem zug mit den Flo:
rentinern gehandelt wordē iſt/ mit einer ſondern Condition/
ſolt yr bald bericht werdē/ vñ also in eil ſur die groſſe ſtat Rō
ankūmen/ Sontags dē funfftē tag May/ gegē abents yn das
Cloſter ſancti Onoffrū/ darynn ein wenig wein gefundē/ das
ſelbſt ſich alles kriegſuolck zum teyl gelabet hat / diß Cloſter
ligt hart an der ſtat Rom/ gegen der porten werds Sancti
Spiritus/ vñ der vorſtat Burgo noua bella videre / das yſt
des Papſts palaiſt/ daſelbſt das nacht leger gehabt mit groſſ:
er gwar vnd ſchart/ San vor keyſerlichem kriegſuolck was
Roma/ der Papſt/ die Vrſiner/ vñ gantz Rōmiſch gewalt
Hinder yn zoch auff ſie der Hertzog vō Orbin mit allē krig/
ſuolck des Papſts frantzōſiſch venediſch Italianiſch/ geſchert
vngederlich auff dreißig tauſēt man/ darzu alle vmbbligēde lā
dtſchafft/ was Key. W. feindt/ on die ſtat Senis/ die ſich all:
wegē gut Keyſerlich gehalten haben/ doch ytzund keyn gewalt
hilff oder beystandt/ yn zu gut haben thun mügen.

Vnd also des genantē Sontags/ hat der hertzog vō Bur:
bon ſein Trumeter zwey mal vor Rom/ vō wegen Key. W.
geſchickt/ vñ erſtlich begeret/ dem kriegſuolck bas/ yrem ſurne
men nach ferrer zuzihē/ vnd profand geben vmb zimliche beza
lung/ das ynenn durch Signor Kentz/ des Papſt oberſter
Hauptman mit verächtlichen wortē abgeſchlagen worden.

Zum andern begeret der Hertzog von Burbon/ die ſtat
Rom zuöffnen in Rōmiſcher Key. Waie. hende/ Darauff
Signor Kentz dem Trumeter ſagen lies/ er ſolt ſich hynwe
gk machen/ vñ nit mer kumen/ oder er wöl yn hencken laſſen.

Auff ſolchs hat ſich der Edel/ theur/ Durchleuchrig Für
ſt/ der Hertzog vō Burbon/ als eyn kriegſman/ mit den vn:
tern Hauptleuten/ vñ allen alten kriegſleuten ernſtlich vnd

a iij cylends

eylends beratschlagt / vñ mit eynander beschlossen / Sie wö-
len als morgen Montags nach Misericordia domini / den vi-
tag May / mit Gottes hilff mit etlichen leytern / oben vñ un-
ten der porten Sancti Spiritus / gegen der vorstat Burgo-
noua / des Bapsts palast werts / die weyl sie die mauren zerbre-
chē / kein genugsam gewaltig gesutz haben / auch die maur am
selben ende nicht starck ist / eylends auß dem stegreyff yn Got-
tes namen vnderstehen zusturmen / vñ ob Gott gnad gebe /
die Burgo noua also zuerobern / darin mugen sie sich aber be-
sser enthalten / dardurch dester ehe ein vertrag vmb gelt / das
kriegsvolck zu bezalē vom Bapst zu erlangen / darzu sey zwis-
tracht zum teyl yn der stat vnter den partheyen / auch das der
Bapst den Teutschen so ynn Rom sein / der ein gut teyl yst /
yetzo / nicht gar vertrauen wil / Sañ des Bapsts furnemen
durch der Walhē eingeben / was / alle Teutschen / vor etlichē
tagen zuor vnd ehe des Keyzers kriegsvolck kumen ist / auß
der stat zubieten. Ses halben solch Teutsch die ynn Rom
vil iar gewesen sein / vnd da gedienet haben / gegen dem Bas-
pst vñ walhen vnwillen tragē mugen / das yn solchem furne-
men den vō Burbon vnd Key. Da kriegsvolck furdern mös-
cht / Vnd waren also alle Teutschen / die zeyt von Römern
vnd allen Walhē hoch veracht / das yr wenig on geferligkeit
yres lebens aus yren wonungen daryn sie dientē / gehen möch-
ten / Zum andern / wa Burbon mit allē Keyserischem volck
sich legern / oder in legerung alda verharren wolte / so müsten
sie sich mit den feinden zuruck / die sie vbereylen mochtē / schlac-
hen / vñ also vō Rom auß / sie sich auch besorgē musten / Sa-
rumb besser sey frisch vñ eylends zusturmen / vnd ein teil ern-
stlich an zugreyffen. Also zum beschlus beratschlaget eilends
zusturmen / vñ furderlich ehe der Hertzog von Drwyn hart
zu ynen sich mit seynem hauffen genachnē möchte. Sa
rauff hatt Burbon mit sampt allen vntern Hauptleuten /
Fendrihen / Suppelsöldnern / vñnd allen andern alten ver-
stendigē

verstandigen kriegsleuten bevolhen / das ein yeglicher vnter
seynem fendlin / allen knechtē heymlich dē sturm / Montags
morgen zuchun ansagen solle / Also gar frū / der massen in der
eyle geornet / den sechsten tag May heymlich lerman geschla
gen / sind die Spanier auff ernstlich vnd hoch ermanung des
Hertzogen vō Burbons mit etlichen leytern gegen der vor
stat Burgo noua / daselbst yn solcher stund eyn nebel auffgang
en / damit sie von Bepstlichem gewalt / auß der stat Rom zu
sehen / zimlich bedeckt worden / oben der porten genant Sane
cti Spiritus verordnet / yn ordnung als sich gebürt / mit yrē
verlornen hauffen an die mauer der stat Rom gelauffen / die
leytern angeschlagen / hinein ernstlich in des Bapsts geschutz
das des merernteyls hakenbüchsen gewesen sein / gestürmt
Der gleichen der verlorn hauffe vō Teutschen / vnter der
porten / genant Sancti Spiritus / auch solcher massen gestu
rmt / von den gnaden Gottes also hincin gewaltig gefallen
in die vorstat Roma Burgo noua / der ander hauff in seiner
ordnung von Key. Ma. kriegsvolck / gewaltig vnd vnerschro
cken / dapfferlich nachgeeylet / also / das obgenanten Monta
gs vor mittag / die genant Burgo noua vnd des Bapsts Pa
last zu Rom gewaltig / mit der hilff Gotes / erobert darin ob
funfftrausent Walhen / des Bapsts Clemētis Soldatē vmb
kumen. Vnd als man anzeygt vngeserlich des Keyserischen
volcks biß yn drey hundert / doch des merern teyle Spanier
ernider gelegen. Inn solchem sturm auch der Edell / theuer
Furst / der Hertzog von Burbon / Key. Ma. oberster Capis
tan erschossen worden ist / dem Gott genedig sey / Amen.
Also die vorstat Burgo noua / gantz yn der eyle geplündert /
vñ wenig gefangen genūmen. Sa hat der Bapst mit etlichē
Cardinalen / nemlich zwölff odder dreytzehen / obenn auff
der mauer durch eynen gang Signor Kentz oberster Ha
uptman des Bapsts / Sorarius / Jacobus Saluari / Al
bertus Carpis des franzosenn Ambasiator / der bey dem
Bapst

Bapst was/vil Banckerer vō den Florentinern/auch etliche
Bischoffen/vñ ander grosse hansen / darzu vil volcks die flus
cht gebē yn das Castell Sancti Angeli. In solchem fliehen
vber die Engelburck/sind vil/iung vñ alt/ auch weiber nider
geritten worden/etlich ertruckt vnd also todt beliben/dadurch
das Römisch volck erschrocken vñ verzagt wordē/ hat nicht
wissen mügen/wo sie sich yn solcher eylender angst vñ not vñ
yn der flucht/haben enthaltē mügen/ Vnd die Spanier ha
ben also den flüchtigen mit zweyen Fedlin nach geiagt/vñ yr
vil vmbbracht/man hat aber auß dem Castel nicht geschossen/
damit sie ir eygen volck nit selbs beschedigtē. Als nu die Rō
mer solchē ernst/ des sie sich auff des Bapsts vertroöstung nit
versehen hetten erfahren/ haben sie eylends dē Durchleuchtig
gen Hochgebornē Fürsten Marckgraff Albrechten vō Brā
denburg zc. als ein Keyserischen vnderthan/vnnd gebornen
Teutschen Lands Fürsten/ zu dē alle Rōmer sich sonderlich
etlich vil Jar her / die weyl sein Fürstlich gnad bey den Bap
sten gewesen ist/vil eheren vñ güts versehen/yn eyle auff ho
he bit vermügt/mit Key. M. Kriegsvolck / vmb ein frid vnd
anstand zuhandlen/ So wöllē sie Key. M. vnd yrer M. Kri
egsvolck thun alles was sie begern vñ in möglich sey / damit
weyter nit mit ernst gehandelt werde/ das der edell gütig vñ
mild Fürst/Marckgraffe zu Brandenburg/ yn ansehung vil
vnschuldiger kinder/vñ ander zuhertzen genummen/auff der
Rōmer hoch bit/sein leyb vñ leben nicht gespart/ sich gegen
der gewunnen vnd eroberten Burgo noua des Bapsts palast
gethan / der meynung also vmb stilstandt auff ein merckliche
Suma gelts/vnd andere Condition mit Key. M. Kriegsvol
ck/gütlich zuhandlen. Aber die zeyt was dem genantē güti
gen/Teutschen Fürsten zukurtz/also das Rō. Key. M. Krie
gsvolck yn grossem ernst vñ hitzigē gemüt/yn das ander vür
teyl der stat Rom auff mittag des vorbestimptē Montags
vber die pruck Sācti Pangracij/trans Tibrin genant / gez
waltig

waltig stürmpfen/ vnd also hineyn drungen/ der massen / dz dem Edlen Fürsten von Brandenburg wenig weyll wardt yn ein hauß zu kummen/ seyn leben zu erretten.

Vnd wardt daryn nichts gehandelt. Ist Keyserlicher Maiestat kriegsvolck für vnd für yn dasselbig quartier/ trās Tibrin/ yn ordnung gewaltig gedrungen/ alles was sie funden haben/ geplündert/ verderbt/ gefangen / vnd gethan was sich darzu gebürt / den genanten Fürsten von Brandenburg gefangen/ alles was er yn Rom gehabt/ genommen/ hat Hauptman Klein Hess yn on schatzung von der Spanier hendt mit practick erledigt. Der gleychen sind auch alle Teutschen vnd Spanier Römischer Keyserlicher vñ Hispanier Königlichher Maiestet / Ambasiatores/ Oratores/ gesandten/ vnd ander dyener / reych vnd arm/ so dise zeyt yn Rom gewesen / gefangen/ geplündert/ zum teyl hoch geschätzt/ nach gebürt vnd ansehen eynes yeglichen stands/ also/ dz man warhafftig maynt/ in ganzē Roma/ werde gar wenig volcks gefundē/ was vber drey iar alt ist/ es sey geschätzt worden. Vnd vermeynt/ das ob zwenzig tausent menschen/ nach bezalter schatzung/ auß Rom gezogen seyen yns elend/ gar niemandt auch des Teutschen spitals nicht verschonet. Vñ also desselbē tags/ mit glück ferrer vber die pruck Sācti Sixti also genant/ die recht stat Rom/ die auff eynē tag nit erbawen/ doch auff eyn tag ganz zerstört worden / gewaltig auch der massen erobert/ ganz durch auß geplündert / grabē verderbt / erschlagen/ gefangen/ Etlich Cardinal / Bischoff Prelaten/ Banckerer / geschätzt. Münch/ Nunnen / zum teyl yrē willen bey inen gesucht/ vil bücher/ Bapstliche Bullen/ Brieff/ Register/ alle alte priuilegia/ vnd was des gleychen funden worden/ ist alles verbrent/ zerrissen/ zerschlagen vnd zu nichtē gemacht/ daran sonderlich den Kaufleutē vnd Banckerern/ vil vnd groß gelegen was/ der massen das gassen/ heuser/ vnd ställ/ daryn Esel vnd Ross gestanden seyn

b vol

vol zerrissen brieff vnd Bapstlicher bullen gelegen / vnd den
bestien vnter gestrewet wordē. Ses schadens sich die K auff
leut verlust yhrer Register / sonderlich vor andern hoch bes
schweren / ynen auch fast schedlich ist. Es sein auch alle haupt
vnd ander kirchen / benantlich Sanct Peters / Sanct Pauls
Sanct Laurentzen / vñ all ander / keyne außgenommen / durch
auß gar geplündert / kelch messgewandt / monstranzen / vnd
alle ornata / Auch die stöck außgebrochen / Darzu der taber
nackel darynn die Veronica gewesen / vnd daraus zeygt wor
den ist / zerschlagen / beraubt / doch die Veronica nicht gefun
den / vnd alles was sie gefundē haben wegt genomen / hyerin
gantz nicht angesehen / Auch alles heyltumb / von beynen vñ
anders was von silber vnd gold geziret gewesen / die zierde ge
numen / das heyltumb ligen lassen / Also / das yn gantzē Rom
auff die gemelt zeyt / keyn kelch odde ander gezierde yn allen
Kirchen sein soll / on was der Hauptleut Caplän zu ihrer not
turfft bey ynen haben. So sind darzu yn Sanct Peters kir
chen / vñ vor Sanct Peters altar erschlagen wordē ob zwey
hundert personē / darunter sind vil Schweytzer / die des Ba
psts trabanten gewesen / auch umbtumen / vnd also die gantz
stat Rom durchaus ob vierzehen tag lang / von Teutsche
vnd Spaniern geplündert / gefangen / erschlagen / Vil vonn
allerley volck / Key. Ma. gesandten Oratores / Teutsch Spa
nier / Römer / die vil iar von armut wegen hart gedienet ha
ben / vnd alwegen gut Keyserisch gewesen vnd noch sein / dem
Bapst wider Keyserliche Mayestat nicht haben wollen helf
ffen / vnd solchs dem kriegsvolck demütiglich angezeygt / hat
sie aber alles nicht mügen fürtragē / Sonder das kriegsvolck
hat zu ynen gesagt / warumb sie nicht zu ynen hynauß an dye
maur kumen seyen / vnd den sturm helfen thun etc.

Auch von vilen andern Nationen Juden / Heyden / vñ
andere / groß vñ kien / reich vñ arm / was gelt hat mügē gebē
geschagt / gemartert / Stropa corda gegeben / vnd etlich dye
sich

sich vil geltz auß yhrer vnuermügligkheit zu gewen gewidert/
hat das kriegsvolck mit den hoden auffgehencckt/ vnd sunst
gepeynigt/ Darzu sollen etlich böß buben vnter den Spani
ern/ iunge töchterleyn von zehen iaren alt vngeserlich / ange
went/ vnd yren mutwillen mit yhnen verbracht haben/ derē
töchterleyn etliche gestorben sein/ darab das ander treffenlich
kriegsvolck/ Teutsch vnd Spanier/ so die mutwillig handlu
ng an tag kummen ist/ gross mißfallen getragen/ vnd vnter
standen yetzo mit der handt zu straffen/ Auch ferrer etlichen
Bischoffen/ Prelaten vnd andern/ die hendt auff yhre rücke
gebunden/ also armigklich yn der stat Rom von eynem losa
ment zum andern gefangen gefürt/ so lang byß sie yhre schatz
ung darumb sie geschätzt sein bezalt.

Es haben auch etlich Spanier vil schöner Closter Junck
frawen zu yrem willen hynweck gefürt. So habē etlich Rö
mer/ der selben Closter Junckfrawen die yre töchter gewesse
seyn/ von yhnen erkaufft / etlich vmb zwentzigk / etlich vmb
dreyßigk Ducaten/ darnach vnd sie gewölt haben. Sie
weyl die Römer vnd alles volck arm ist/ haben das gelt zuer
lösung yhrer kinden vnter dem kriegsvolck erbetlet/ Also das
Rom/ fünffzehen tag on Justicia vñ ordnung gestanden ist
vnd yederman seyn eygen gewalt vñ mutwillen daryñ gebrä
ucht vnd brauchen mügen hatt. Es ist auch etwaeyner zwey
oder dreymal mit gewalt geschätzt worden.

Vil Römer vnd yhres gleychen/ die sich erlöst vnd yhr sch
atzung bezalt haben/ zuehen mit weib vnd yhren kindern aus
Rom yn Napolis/ gen Ancona / gen Venedig/ vnd wo sie
hin mügen/ verlassen hinder yn haus vnd hoff/ alleyn das sie
mit dem leyb darvon kumen mügen/ Das alles wie köstlich
es sey/ zerrissen/ also das zu Rom kein gantzer baw mer steet.
Es sein auch etlich Cardinal gefangē/ Nemlich Cardinal Sä
na/ der aus seinē eigē haus gefürt geschätzt/ darnach sein haus
durchaus geplündert/ zuuor gesturmt die porta verbrenndt.

b ij Cardinal

Cardinal Ponceto/dabey groß gütt an gold vnd silber etlich
Spanier funden. Cardinal Ara celi/ist eyn Barfusser mün-
ch gewesen. Vnd Cardinal Vinerua/der eyn Prediger müs-
sch gewesen ist/geschätzt wye hoch!/ weys man nicht eygent-
lich ic.

Es ist auch eyn alter treffenlicher Römer / Sominicus
Maximius gefangē /der reych sein soll/vnd zwen seyner sün-
vmb sechs vnd zwenzigt iar yhres alters/ erschlagen. Die
Spanier durch yr kundtschafft haben die treffenlichsten / reys-
chsten heuser vnd höff yn Rom / vor den Lanzknechten (
die weyl die Lanzknecht yn yrer ordnung/yn eroberung der
stat gestanden/der feindt gewart/ wie sich das gebürt) einge-
nummen/die Herren daryn gefangen / Darnach den Her-
ren vnd sein hauß mit allem gutt/so darinn gewesen ist Sal-
uiert/vmb eyn summa gelts/ darnach vnd dasselb hauß vnd
seyn herr reych odder arm gewest ist/ darab die Teutschen
Lanzknecht vber vier odder fünff tag lang/so sie solchs von
Spaniern erfahren/erzürnt/vñ sein etlich rotten Lanzknecht
den Spaniern yn solche heuser mit gewalt gefallen / vñ mit
gewalt genumen was sie gefunden haben/vnd sein also durch
die gnad Gottes alles kriegsvolck gar reich worden/ darvon
nicht genugsam zuschreyben ist/also das yn tausent iaren der
gleychen reycher kriegsvolck nicht gesehen worden ist.

Die Römer vnd alle yre weyber vermeynen die zerstöru-
ng der stat Hierusalem/sey yrem ellend vnd zerstörung nit
gleych / dann daselbst sey von Tiro vnd Vespesiano die stat
eyn zeytlang belagert / auch sind sie mit dē Jüden nicht eyns
gleychen glaubens gewesen/ als hic/ Darzu haben die Rō-
mer vnd yre weyber/schand die yren weybern vñd töchtern
von etlichen Spaniern zugesügt/ ansehen müssen/das sie vil
lieber yre eygen kinder/mit minder schmerzen/ selbs ertöden
vnd praten/essen wölten/dan dassie solch not/iamer/angst/
vnd schandt mehr sehen kündten.

Gemeyn

Gemeyn knecht thun täglich treffendlich groß spyl/vor Sanct Peters kirchen/vnd auff dem Campo flor / dardurch alle stunde Lerma vnter ynen vnd Spaniern mit wunden beschicht. Es wird auch yetzo yn Rom bey dem kriegsvolck/wahr vnd etlich gut von ringen edel gesteyn/Perlin vnd seyden vmb eyn Sycaten kaufft / das mit zegen odder fünffzehen Sycaten nicht erzeugt ist So ligen all gassen vol zerschlagē vnd zerrissen köstlichs hausrats von mancherley schöner arabeyr. Es seyn auch die todten vnd erschlagne körper/ der zal man nicht wissen mag dan etlich sagen bys in acht taussent etlich zehen taussent menschen/doch ob fünff hundert Keyser yshee nicht beliben/ fünff odder sechs tag vnbegraben gelegē sonderlich bey Burgo noua seyn vil todter körper auff eynander an eynem hobē hauffen gelegen/zum teyl schmeckent worden/der Herr sey dē armen seelen allen gnedig/vñ verzeyhe dem der vrsach an solchem plütuer gissen ist/ vñ verleyhe ym vnd vns allen gnad/das wir vns als sündler gegen Gott erkennen. Amen.

Das kriegsvolck hat auch das Creutz/ so in Sanct Peters kirchen/ an der gülden porten genant/ gewesen ist/ abgeschlagen/darbey/ vnd der gleychen yn Sanct Peters grab / gelte gesucht. Es ist eyn Venediger vnter yrem kriegsvolck / genant Signor Alexander de Vitela / ist zehē tag nach der stat Roma eroberung/zu Keyserlicher Mayestat kriegsvolck mit taussent zu Ross vnd fuß gen Roma gefallen/bey yhnē dienst begert/des ym vnd allem seynem volck geben worden ist / die selben sind zum Cardinal Columna geordnet / Sarnach sein etlich mer Venedisch kriegsvolck gefallen/denē noch kein dienst zugesagt ist.

Das kriegsvolck/etlich rotten vnd gut gesellen/ reytē auff Ross vnd Eslen teglichs yn der stat Roma vmb/ vnd für das Castel Sancti Angeli. Vnd eyner vnter dem kriegsvolck/hat sich mit dreyen Kronen/Chormanteln vnd ander der gleychen.

gleychen pompa/wie der Bapst pflegt zu reyrē/ mit sampt
vilen Lantznechten/ die sich wie die Cardinal pflegen zutlei
den/ yn mantel/ Cardinal vnd Bischoffhüten/ mit fuchs sch
wanzen vnd andern pelzflecken durchzogen/ yn yhrer ordnu
ng/ vnd neben ynen gehend vil Trabanten / wye der Bapst
yn seyner pomp vnd ordenung geritten ist/ mit yren pseyffen
vnd trumen/ vnd so sie für des Bapsts Castel kumen / odder
funst wa Cardinal/ Bischoff/ vnd die Prelaten gefangen ent
halten werden/ schenckt man dē knecht der Bapst ist/ yn eyn
glas odder bockal / macht mit dem glas vol weyn denn segen
gegen yhn/ mit beydē henden/ vñ zu lest so der segen auß yst
trinckt der knecht/ so Bapst also ist / das bockal vol weyn gar
auf/ vnd bringt dem rechten Bapst den trunck.

Sarnach so schenckt man den knechtē so Cardinal kleyder
an haben/ einem yeglichen auch eyn glas vol weyn ein/ die dē
Bapst als trewe gehorsame glider/ gar guten bescheyd thun
darab der Bapst nicht zutlagen hat/ vnd regiert also der Ba
pst mit seynen Cardinalen/ das sie keyn kirchen odder Castell
bawen wollen. Des gleychen so wollen sie auch Keyserlich
Mayestet/ als oberstem hawbt vnd regirenden Herren aller
Christenheyt/ den solcher Bapst mit sampt seynen Cardina
len/ als yren rechten Herren erkennen/ keyn landt odder her
schafft nemen / odder ander practick vnderstehen wider das
Römisch reych zumachen/ wie dan oft durch die Römisch
en Bapst vormals den Römischen Keysern zuwider / vnd
verderbund yhrer Key. Na. löblichen regirung / zerstörung
der Teutschen/ vnd bey allen Christlichen Königen vneyinig
keyt erweckt vnd zugericht/ wie dan etlich löblich Cristenlich
Römisch Keyser sich solchs von dem Römischen Bapst be
klagt habē. Sarnach so schreyet der Lantznechtisch Bapst
mit seynen Cardinaln laut/ dem Lutther dem wollen sie das
Bapstum schencken/ wem solchs gefall / sol mit dem Lantz
knechtischem Bapst einhandt auff heben/ vnd heben also yre
hende

hendt auff vnd schreyen / Luther Bapst / Luther Bapst ic
das mag dan der Bapst hören / darab ym der schweys ausge
vnd ander Cardinal vñ Bischoff mehr. Ser Herr wil sol
chs yetzund habē / damit groß hoffart vñ vil vbels / durch ein
fremd volck gestrafft werde / der wöl vns sein gnad zusenden
damit sein will durch vns geduldet / vnd seyne werck bey vns
bedacht vnd erkendt werden. Amen.

Es ist auch vnter deē kriegsvolck ein Lantz knecht / den nēt
man Grünenwald / der hat sich öffentlich gegen dem Castell
laut hören lassen / Er wolt gern eyn stück auß des Bapsts le
yb fressen / damit er solchs dem Luther sagen müg / die weyll
der Bapst bissher dz Gottes wort gewaltig verhindert hat
Ser glaychen reden vnter allem kriegsvolck / beschē alle stuz
nd vil / vnd etwa vil / die also selzam nicht zuschreyben sind.

Das kriegsvolck / so Rom gewaltig erobert / habē im Pa
last yn der alten Capellen / darin man dem Bapst teglich alle
officia / mess / vesper vñ ander yre zeyt gesungen hat / ein roß
stal gemacht / ire roß darein gestellt / vñ mit Bepstlichen bullē
vnd brieffen vnterstrewet. So hat man den Hertzogen vñ
Burbon den Ritters Fürsten yn die Capell Sācti Sixti /
darynn der Bapst allwegen seyn mess yn seyner pomp / in bey
ein der Cardinal zuhaltē gepflegē / gelegt an sein eigē arm ses
yn schwert nach Fürstlicher gewöheit / ist im das schwert hei
mlich gemommen worden / vnd eyn anders an die stat gelegt
das gar schlecht was.

Ser Cardinal Columna Keyserlicher Mayestat part / der
dann auß forcht des Bapst vñ seyner anhenger / ein zeyt
lang auß Rom gewesen / ist ym eygener person mit seyner
vetter Signor Astanio vñ Signor Vespasiano vñ
vngeserlich tausent mannen zu fuß vñ roß / acht tag nach
ch der statt Roma erobering / gen Roma kummen
alle dynng nach der lenge vñ wye man dem vrsinischen

Vrsinischen Bapst hauffen gehalten hat / gesehen / sich hoch
verwundert / vnd cyn werck Gottes gesagt sey / solche handlung
von Eynem Keyserlicher Mayestat volck zc.

Sarnach vber acht tag ist der Vice Roy von Napolis in
eygner person / mit yhm Signor Hugo de Montaldo / eyn
Spanier der vor einem iar yn Rom des Bapsts palast mit
gewalt durch sich selbs plündert / vnd Signor Archon Copi
eyn Spanier / gen Rom kumen / mit in bey drey tausent Lã
gknechten / sieben tausent Spanier / auch etlich tausent Neap
opolitaner vnd Walhen / das kriegsvolck so mit Keyserlicher
Mayestat vor vier iaren yn Hispania gezogen yst / mit vill
geschütz / Haben also die Herrn von wegen Rõ. Key. Ma
yn Roma zu oberstem Gubernator ordinirt Monschyer de
la morho / der ist eyn freundt des theuren Fürsten des Hertz
ogen von Burbon. Vnd Signor Archona zu obersten Ses
nator / das ist Capitani iusticie / der das oberst recht firt. Vñ
haben ordinirt eyn walhen der Keyserisch part yst / der acta
Camere Imperialis regiret / so vor bey regirung des Bap
sts / Camera Apostolica geheysen hat / wirt yetzt genent Ca
mera Imperialis. Vnd der Prinz von Aranie / ist oberster
Hauptman vber das gantz volck. In des Cardinals Encke
fort hauß / der aus nyder landen geborn / vnd auch Keyserli
cher Mayestet part geacht ist / Darumb yn seyn haus / von
vil Rõmern / andern Cardinalen / Bischoffen / vnd vil Her
ren gross gutt zubehalten gegeben worden / Der hoffnung /
es sol besser yn seynē haus erhalten werdē / des alles die Spa
nier yr gut kundtschafft gehabt haben / das selbig hauß cyn
genumen / vnd sich vertragen mit berürtem Cardinal / das er
sol für sein leyb / sein haus / hoff vnd für alle seyne güter / bezalē
dreyssig tausent Ducaten / vnd haben yn also. Saluiert.

Sarnach vber funff odder sechs tag / ist herr Jörgen von
Fronsperg sun / Melchior genant / zu dem Cardinal kumen
mit ym geredt / darab die Spanier sorge getragen / er werde

Lantz

Lantz knecht an sich zuehen/ vnd das hauss mit allem gutt ein
nemen/ Sarumb sie bey der nacht alle kassen/ kisten/ truhē/
vnd alle schloß geöffnet/ vol gelts vnd gross gutt gefunden/
dasselbig eylends yn eyn ander hauss gethan/ des andern tags
dasselbig hauss verlassen/ vnd seyn also Teutsche knecht dars
eyn losiert worden/ aber nicht vil mehr gefunden.

Es ist auch eyn alber mensch / soll vmb Senis geboren sein
etlich vil zeyt yn Rom gangen/ arm vnd plos ob der gürtell
den man genent hatt Johannes Baptista/ also vmb sein blo
ssen leyb ob der waych / zu zeyten eyn tüch vmb geschlagenn/
Auff den heiligen grünen Sonerstag / dis siben vnd zwen
zigsten iars/ yn Sanct Peters münster / als der Bapst seyn
pomp vnd Ceremonia nach seynen schönen herlichen gewons
heyt volbracht/ die Bapstliche gewaltig Bull/ Cena domini
genant/ darynn die Bapst gesetzt vnd geordnet haben / das
sie vnd sunst nyemands etlich sündt der menschen zu vergeben
vnd yn vorbehalten haben/ gelesen/ auch durch seynen seggen/
wer den von seynen Bapstlichen heyligkayt empficht / von
allen seynen sunden/ auch peyn vnd schuld ledig vnd absolut
eret seyn soll ic.

Auff Sanct Peters gross bild/ wye dan daselbst zwey hohe
grosse bild stehen/ Sanct Peters vnd Sanct Pauls/ hynas
uff gestigen / sich vmb den halls Sanct Peters bild gesetzt /
anfahen öffentlich zu predigen wider den Bapst Cardinal Bi
schoff/ Prelaten/ vnd alle geystligkayt/ vnd gesagt/ bekert euch
zu Gott ewrem Herren/ zeyt ist hye/ vnd stehet ab von
ewrem bösen surnemen/ sunden vnd wesen/ wo das nicht bald
von euch allen beschicht/ so werdet yr vn das gantz Roma
zerstört / dan Gott will nicht mehr zu sehen/ vnd du Bapst
bist nicht rechter Bapst/ wiltu deynē Got aufstreyben / vnd
dich hoch machen/ bekert ewch es yst zeyt / der zorn Gottes
leyt auff euch ic mit der gleychen vil andern worten/ alles wi
der den Bapst vnd alle sein genanten geystlichen.

c So nun

So nun solche red von dem armen albern menschen/der für
eyn arm törecht mensch geacht/gehört worden/haben etlich
groß hansen/die man die geystlichen heyst/gesagt/Er sey
eyn narr/die selben reden vil was sey/welchen solche rede/hat
der arm gleych wider verantwort/Er sey yetzt keyn narr/so
nder sage yetzt offentlich/bekert euch/zeyt ist hye/Gott wirt
kummen. nach dem ist yeder man hynaus gangen/vnd haben
solche red/als von eynem armen menschen aufgangen/bley-
ben lassen.

Zum andern/auff dē heyligen Ostertag gleych darnach/als
der Papst seyn pomp vnd Ceremonia gehalten/ist der berü-
rt arm alber mensch wider auff gemelt byld gestigen/der gley-
ch in vnd ernstlicher red gethan/wider den Papst vñ alle sey-
ne glider sich zu Gott bekere/vnd von yrem eygnen auffges-
plasznen wesen/das Gott lang gedult hat abzustehen/odder
sie vnd ganz Rom/schuldig vnd vnschuldig/werden zu gru-
ndt geen. Sol darzu den Papst an seynem herkommen mit
etlichen worten geschmächt haben/darab vil seyns volcks gr-
oß verdries gehabt/als der arme alber mensch auff berürten
Ostertag abgestigē ist/haben etlich des Papsts Camerer Flo-
rentiner vnd gwardi seyn gewart/yn dapfferlich yns angesi-
cht geschlagen/hat er antwort geben/des wöl er gern von sey-
nes Herren wegen leyden/yn damit eylands yns Castell Sā-
cti Angeli gefangē gefürt/darym er für vnd für gepredigt/
auch gesagt/sein zeyt sey noch nit zusterben/darumb man yhn
aus dē Castell in ein ander gefencknis gefürt/hat er der arm
zu denen/so yn gefürt haben/gesagt/ich wirt nit lang ewer
gefangner sein/yr werdet auch keyn gewalt nit lang vber mi-
ch haben.

Also vber etlich kurtz tag/ist das Keyserisch kriegsvolck ges-
waltig vnd tyrannisch yn Rom kumen/wie ob laut/vñ den
selben albern armen menschen auß seynem gefencknis erledi-
get. Alles was sie gefunden habē wegt genummen / Hat er
die weyl

Die weyl schöne Palast/ Cardinal vnd ander treffentliche herr
ser zerstört/ zerschlagen/ vnd gewaltig geöffnet seyn/ gesehen
vnd sich also stillsteend / darynn hoch verwundert. Auch des
Kriegsvolcks plündern/ rauben vnd hynemen/hyn vnd wys
der gesehen/ vnd gesagt/ lieben gesellen/ zeyt ist hye/ raubt vñ
nembt alles was yr findt/ dam yr müßt das alles wider speyē
die red etlich Spanier gehort/ in bey seynem haubt genumen
gleich als sie yn erwürgen wölten/ er sol ynē war sagen/ Hat
er gleich yn schrecken geantwort / Er wis nit war zusagen/
er sag nichts/ dabey sein vil red vmb gangen/ Also geet solch
er arm mensch noch bey dem Kriegsvolck/ die ym zuessen gebē
vmb/ Was aber Gott wirckt oder thun wil/ steet yn seinē ey
genen gewalt/ Ser wölle vns seyn gnad geben ym die chr alz
leyn zu zuschreyben/ vnd ym als vnsern Gott vñnd erlöser
zu erkennen.

Der Bapst so ym Schloß oder Castel Sācti Angeli mit
allen geschütz vnd kleyner prouision gewesen / hat etlich tag
yn die stat Rom geschossen/ zum teyl schaden gethan / doch
dar zwischen mancherley practick gemacht vnd stillstand ge
rüfft / auff die meynung / Er wöll sich ergeben/ der massen/
Bapst Clements soll Keyserliche Mayestat frey vberantwor
ten Parma / Placencia / Modona / Bologna / Hostia / Ci
uitat Veza / vnd Ciuitat Castellana/ mit aller yrer zugehör
de. So ist die landtschafft von Napolis bis gen Rom / al
les selbs zu Keyserlicher Mayestat gefallen / vñnd darzu soll
der gemelt Bapst / Keyserlicher Mayestat Kriegsvolck / dye
zeyt sie yn Italia gezogen seyn bis yetz / gar bezalen / das sich
mit andern vñkosten soll lauffen/ auff vier mal hundert tau
sendt Sucatenn/ vnd seyn eygen person yn Römische Key
serliche Mayestat handt gefangenn stellen / ferrer warten
gnad vorn seynen Keyserlichen Mayestat/ was man mit ym
handlen/ werdt / das awch alls nun durch post angezeygt
wirdt/ der massen beschehenn / wye aber mitt dem volck
c ij groß

groß vñ kleine hansen / auch dem treffendliche gut / so bey im
yn dem Castell Sancti Angeli gehalten wirt / sol zuwissen de
nen so es zugehört vnuerhalten bleyben.

Der Papst hat sich mit allen Cardinalen / so bey im yn der
Engelburg / mit sampt allen grossen hansen / yn Keyserliche
Mayestat händt gefangē geben dē sechste tag Junij / hat man
eyn Fendlin Teutscher / vñ ein Fendlin Spanier yns Castell
Sancti angeli gelegt / man hat Signor Kentz vñ zwentzig
parto de Carpis erlaubt yn Franckreych zu reytē / vnd globt
yhr leben lang wider Keyserliche Mayestat nicht zudienen.

Obet etlich tag haben der Vice Roy vnd marches de lag
wasika / durch heymlich practick den Papst wollen on wissen
gemeyns kriegsvolcks hinweck führen / das eyn Spanier ges
hört / eylend lerna gemacht / also bald ist alls kriegsvolck auff
gewest / die obgenant herren vberfallen / habē sie eylends mü
ssen entlauffen / dürffen auch nicht mehr vnter den hauffen /
dan das kriegsvolck will den Papst nicht lassen / so lang sie al
ler yrer austehēder söld gätz bezalt werdē / auch was man inen
yn Keyserlicher Mayestat dinst vor zehen iaren schuldich belib
ben ist / das muß yetzt alles durch den Papst bezalt werden /
so fordert Hauptman Coretin etlich tausent Ducaten / das
Keyserliche Mayestat yhm schuldich beliben ist / als er zu Cre
mon gelegen was. Der Vice Roy hat alles seyn volck /
was aus Spania kumen ist zu ym gefordert / Man sagt war
hafftig das sich der Hertzog von Orwyn mit sieben tausend
kriegsvolcks yetzt Keyserlicher Mayestat ergeben hat / vñnd
sol yetzt seyde des eyn vnd zwentzigsten tag Junij / zu Orfreta
seynd / So haben die Venediger yetzt eyn Hauptman auff ge
worffen / genant Contgwido de rancō zc.

Es ligen auch der todten körper / vihe ross vnd esell / in der
stat Rom / des merernteyls nit tieff ynn die erde graben / da
rumb yetzt bey der heysen zeyt fahen sie an treffendlich vbell
zuzhnecken / also das der böß geschmack yn gantzem Roma
der mass

der maß von tag zu tag vberhandt nimbt das nicht wol möglich ist/ das menschen yr wouung yn der stat Rom fürter einzeyrlang haben künden. Sarzu istes yetz yn Rom ein treffliche grosse reuring/ der gleychen vor nye gehört worden ist.

So wil es auch zusterben ansahen/ vnd gehet also der zorn Gottes mit allē vbel vber die stat Rom / die vormalis alles erdrich mit weyßhet vnd gewalt erobert / die Römischen Keyser vil iar daselbst yr eygen Keyserlichen vrsprünglichen namen vnd hoffwouungen gehabt / biß sie der Bischoff zu Rom nun mals etlich hundert iar oberst Bischoff vnd yhr eygen erdicht namen / Bapst genant / durch subtil practick / als man das wol yn alten Cronica vnd historijs gnugsam vñ gründlich finden mag / zu yhren handen von den Römische Keysern / mit sampt etlichen Kunigreychen / Fürstenthummē landen vnd leuten gebracht / von gettungē Sanct Peter odz der der Kirchen zugehörig angezeygt / vnd also von tag zu tag von den Römischen Keysern vnd andern Christlichen Königen / Herren vnd hersehafften mit yrem gewalt / vnter Sanct Peters schlüssel genummen / vnd sich selbs erhöcht / das die Römischen Keyser / alle Christenlich König / Herrē vnd alles Christenlich volck / dem Bapst nicht würdig geschetzt sein / yre heylige füß zuküssen / auch das ein Römischer Keyser yn Rom die Keyserlich kron damit krönt werden vnd holen / vnd der so vō Gott / vns armen menschen / vber leyb hab vnd gut / zu regiren gesetzt / frid vnd eynigkeyt / was den leyb betrifft zuordnenn / der soll dem Bapst / des namen alle yn erdacht / vnd von Gott nicht eyngesetzt / aus demütigkeyt als seyn vnderthan vnd sun / yhm an sein stegrayff greyffen / so der Bapst auff eyn esell odder roß sitzen wolt.

Sarzu hat daselbst zu Rom alls Cristlich volck seyn gnad / vergebung yhrer sund / bey dem Bapst den man für dem yrdischen Gott hylet / gesucht / vnd auch vmb gelt des gnüg gefundenn / yetz durch den gewalt des gerechten cyfferigen

c in Got.

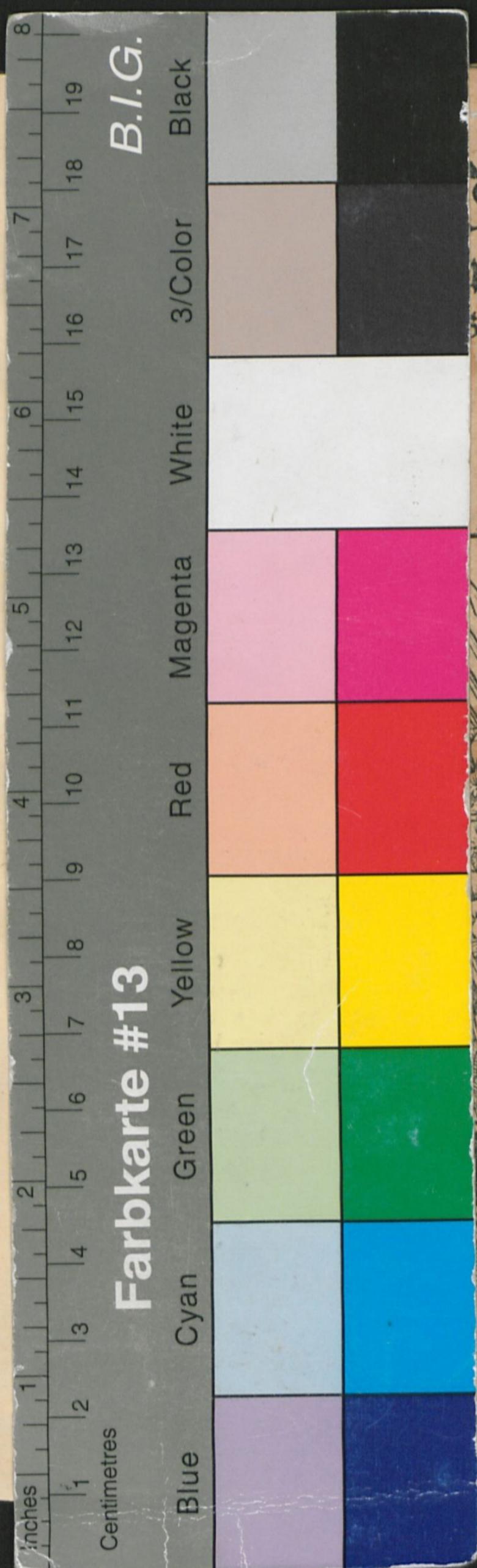
Gottes ganz erschöpft vnd gestilt / der Herr wolle allem
seynem volck yre hertzen zu seynem götlichem lob bekeren /
die weyl wyr all sunder seyn ynn gleycher straff zusteen / vns
ein beyspil zunemen / begnaden vnd vns zu ym vnserm Got
vnd erlöser zubekern / yn vmb gnad vnd Christenlich glück
selig regirung vnseris frummen Keyseris Caroli / des iungen
teuren edlen vnd milden Osterreichischen pluts / alle von
hertzen bitten / dem Gott gnad geben wolle / vns Christen
durch seyn Keyserliche Adelige milde tugendt / nach dem ey-
nigen wege vnd wortt vnseris seligmachers zu regiren /
damit vnser seelen / darüber Gott herr ist / yn vnserm
zeytlichen abscheyden / zu ewiger frewd auffgenum-
men werden / darumb der herr Ihesus vom
hymel herab yn dise welt kumen ist / vnd
am creutz von aller menschē sund
wegen gestorben ist / das ver-
leyhe vns Got allen.

A m e n

Tm 6011 c

X2207327





Barthaffige vnd kurtze
richtung In der Summa: wie es ver
so/ im Tausent fünffhundert sibenzwenzigsten
iar/ den vi tag May / durch Römischer Keyser
licher / vnd Hispanischer Königlicher Ma
iestet Kriegsuoelck / In der eroberung der
Stat Rom ergangen ist bis auff
den. xvi. tag Junij.



BIBLIOTHECA
SACRA
VATICANA

1896/7: 247 38.

